

Finanzteil

30	Finanzielles Ergebnis
32	Konzernrechnung BKW-Gruppe
57	Bericht des Konzernprüfers
58	Beteiligungsverzeichnis
60	Jahresrechnung BKW
66	Gewinnverwendung
67	Bericht der Revisionsstelle
68	Informationen für den Investor

Finanzielles Ergebnis

Positive Entwicklung von Umsatz und Gewinn

Die BKW-Gruppe kann auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 2'932.3 Mio. CHF. Der Gewinn für das Jahr 2004 beläuft sich auf 251.7 Mio. CHF. Obwohl der Vorjahreswert knapp nicht erreicht wurde, liegt das Ergebnis trotzdem über den Erwartungen. Im Vergleich zum Jahr 2003 haben keine Sonderfaktoren im Energiegeschäft zu einem besseren Betriebsergebnis beigetragen und wesentliche Teile des Preisnachlasses von 50 Mio. CHF sind im Ergebnis 2004 erstmals enthalten.

Änderungen im Ausweis nach IFRS

Der Konzernabschluss der BKW-Gruppe per 31.12.2004 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze und der Konsolidierungskreis haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen erfahren.

Gesamtleistung auf Vorjahresniveau

Die BKW-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2004 eine Gesamtleistung von 2'932.3 Mio. CHF erzielen, was einen leichten Rückgang von -0.4% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dabei hat sich der Umsatz in den einzelnen Bereichen unterschiedlich entwickelt. Der Vertrieb Schweiz hat sich trotz der Reduktion der Strompreise im Umfang von 50 Mio. CHF, welche zu einem wesentlichen Teil im Berichtsjahr wirksam wurde, stabil entwickelt. Im Handelsgeschäft nahm der Umsatz leicht zu, während der Vertrieb International und das Gasgeschäft weniger Umsatz als im Vorjahr erzielten. Diese Entwicklung widerspiegelt die Ausrichtung der Unternehmung auf die vertikale Integration und auf die Konsolidierung im Handelsgeschäft und im Vertrieb International.

Der Umsatz für den Vertrieb Schweiz liegt mit 886.5 Mio CHF nur -1.6 Mio CHF (-0.2%) unter dem Wert des Vorjahres von 888.1 Mio CHF. Dabei konnten die Strompreisreduktionen von 50 Mio CHF für kleinere und mittlere Unternehmen sowie für Haushaltskunden durch die Erhöhung der Absatzmenge um 254 GWh (3.8%) fast kompensiert werden. Die Absatzmenge erhöhte sich durch den Abschluss von neuen Verträgen mit Vertriebspartnern und dem Absatzzu-

wachs bei den direkt belieferten Kunden. Im Handelsgeschäft konnte der Umsatz um rund 3% von 1'475.6 Mio. CHF auf 1'520.7 Mio CHF gesteigert werden. Der Handel konsolidierte seine Absatzmenge bei höheren Preisen in einem insgesamt stabilen Umfeld. Allerdings fehlen im Vergleich zum Jahr 2003 Sonderfaktoren wie der kalte Februar 2003 und der heisse und trockene Sommer 2003.

Der Vertrieb International verzeichnete dagegen wegen der Konsolidierung der Marktpositionen und der Konzentration auf interessante Segmente eine Umsatzeinbusse von -9.5% auf 266.1 Mio. CHF. Allerdings konnten im Rahmen dieses Konzentrationsprozesses höhere Preise realisiert werden. Dies führte dazu, dass der prozentuale Umsatzrückgang weniger hoch ausfällt als der Rückgang bei der Abgabe an Elektrizität in diesem Bereich.

Das Gasgeschäft reduzierte sich von 63.1 Mio. CHF auf 25.1 Mio. CHF. Aufgrund der zurzeit schwierigen Rahmenbedingungen auf dem internationalen Gasmarkt konnten im Geschäftsjahr 2004 im Gasgeschäft nicht mehr das Volumen und der Umsatz der Vorjahresperiode erreicht werden.

Leichter Rückgang beim Betriebsergebnis

Der leichte Umsatzrückgang bewirkte im Jahr 2004 auch eine Reduktion der Energiebeschaffungskosten um -1.3% auf 2'051.9 Mio. CHF. Dabei steht einem tieferen Energiebeschaffungsaufwand bei Partnerwerken höhere Elektrizitätsbeschaffungsaufwendungen bei Dritten gegenüber. Im Berichtsjahr konnte zudem mit fast allen Gemeinden, in denen die BKW die Energieverteilung durchführt, ein neuer, langfristiger Gemeindevertrag abgeschlossen werden. Dieser Vertrag hat

zur Folge, dass die jährlichen Zahlungen an diese Gemeinden um rund 5 Mio. CHF zunahmen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) hat gegenüber dem Vorjahr um 3.4 Mio. CHF auf 366.6 Mio. CHF abgenommen. Unter Berücksichtigung der fehlenden positiven Sonderfaktoren, des zu wesentlichen Teilen wirksamen Preisnachlasses und der höheren Abgaben an die Gemeinden liegt dieser Wert über den Erwartungen.

Stabiles Jahresergebnis

Da der Abschreibungsaufwand sich nicht wesentlich veränderte, ging auch das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr leicht um 2.9 Mio. CHF auf 282.6 Mio. CHF zurück.

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.3 Mio. CHF auf 18.4 Mio. CHF. Dieses Resultat lässt sich hauptsächlich auf die schwächere Kursentwicklung des Euros zurückführen. Wie im Vorjahr hat sich die Entwicklung der zu Marktwerten bewerteten Wertschriften sehr positiv im Finanzergebnis niedergeschlagen. Der um 3.8 Mio. CHF geringere Ertragssteueraufwand von 65.1 Mio. CHF enthält die Rückerstattung für Ertragssteuern früherer Jahre von rund 5 Mio. CHF und führt schliesslich zum ausgewiesenen Jahresgewinn von 251.7 Mio. CHF. Der konsolidierte Jahresgewinn der BKW Gruppe liegt mit 251.7 Mio. CHF nur 1.1 Mio CHF unter dem ausserordentlich guten Ergebnis des Vorjahres.

Höhere Bilanzsumme und Eigenkapitalquote

Im Geschäftsjahr 2004 haben die Aktiven und Passiven um 1.1% zugenommen. Während auf der Aktivseite das Umlaufvermögen wegen der Abnahme der Forderung um -5.6% zurückging, erhöhte sich aufgrund der Zunahme bei den langfristigen Finanzanlagen das Anlagevermögen um 5.5%. Die Passivseite verzeichnete eine stabile Entwicklung. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber Ende 2003 um 3.4% auf 2'274.8 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote nahm von 45.7% auf 46.8% leicht zu. Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung sowie Energiebeschaffung und Absatzverträge wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss behandelt. Die übrigen Rückstellungen verzeichneten keine erwähnenswerten Bewegungen.

Zunahme des betrieblichen Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 310.8 Mio. CHF 43% über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Zunahme ist hauptsächlich mit der Abnahme des Umlaufvermögens zu erklären. Die erwirtschafteten betrieblichen Cashflows wurden wie im Vorjahr vorwiegend in kurz- und langfristige Finanz- und Sachanlagen investiert. Die starke Zunahme bei der Finanzierungstätigkeit ist auf den Erwerb von eigenen Aktien vom Kanton Jura im Umfang von 103 Mio. CHF und auf eine Erhöhung der Dividendenausschüttung von 6.7 CHF auf 15.0 CHF je Aktie zurückzuführen.

Höhere Dividende vorgeschlagen

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2004 beträgt 251.7 Mio. CHF (Vorjahr 252.8 Mio CHF). Aufgrund dieses Ergebnisses hat der Verwaltungsrat beschlossen, der Generalversammlung vom 26. Mai 2005 eine Dividende von 18 CHF pro Aktie (Vorjahr 15 CHF pro Aktie) zu beantragen.

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2004	2003
Nettoumsatz	4	2'872.4	2'888.9
Aktiviertete Eigenleistungen		19.5	16.2
Übrige betriebliche Erträge		40.4	39.4
Gesamtleistung		2'932.3	2'944.5
Energiebeschaffung	5	-2'051.9	-2'078.0
Kernbrennstoff und Entsorgung		-31.0	-30.6
Material und Fremdleistungen		-109.4	-112.3
Personalaufwand	6	-228.8	-216.7
Übriger Betriebsaufwand		-144.6	-136.9
Betriebsaufwand		-2'565.7	-2'574.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		366.6	370.0
Abschreibungen	7	-84.0	-84.5
Betriebsergebnis		282.6	285.5
Finanzergebnis	8	18.4	21.7
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	12	16.4	16.0
Ergebnis vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen		317.4	323.2
Ertragssteuern	9	-65.1	-68.9
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		252.3	254.3
Minderheitsanteile		-0.6	-1.5
Jahresgewinn		251.7	252.8
Gewinn pro Aktie in CHF	10	48.15	48.68

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2004	31.12.2003
Sachanlagen	11	1'309.2	1'264.5
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	12	377.9	371.6
Langfristige Finanzanlagen	13	1'302.6	1'195.0
Latente Steuerguthaben	9	36.9	40.0
Immaterielle Anlagen	14	27.6	23.1
Total Anlagevermögen		3'054.2	2'894.2
Vorräte	15	86.7	97.8
Forderungen	16	1'348.8	1'450.4
Flüssige Mittel		286.7	278.6
Rechnungsabgrenzungen		87.7	89.9
Total Umlaufvermögen		1'809.9	1'916.7
Total Aktiven		4'864.1	4'810.9

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2004	31.12.2003
Aktienkapital	17	132.0	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		2'213.3	2'038.3
Eigene Aktien		-105.5	-6.2
Total Eigenkapital		2'274.8	2'199.1
Minderheitsanteile		15.0	20.9
Latente Steuerverpflichtungen	9	481.1	467.1
Langfristige Rückstellungen	18	1'307.5	1'289.8
Finanzverbindlichkeiten	19	200.0	200.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20	141.2	121.8
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'129.8	2'078.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	365.6	413.9
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		30.7	46.7
Rechnungsabgrenzungen		48.2	51.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		444.5	512.2
Total Fremdkapital		2'574.3	2'590.9
Total Passiven		4'864.1	4'810.9

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven Einbehaltene Gewinne	Gewinn- reserven Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	Total
Eigenkapital 31.12.2002	132.0	35.0	1'817.6	-1.0	-39.1	1'944.5
Jahresgewinn			252.8			252.8
Dividende			-34.8			-34.8
Kauf/Verkauf eigener Aktien			2.1		32.9	35.0
Währungsumrechnungsdifferenzen				1.6		1.6
Eigenkapital 31.12.2003	132.0	35.0	2'037.7	0.6	-6.2	2'199.1
Jahresgewinn			251.7			251.7
Dividende			-78.5			-78.5
Kauf/Verkauf eigener Aktien			1.9		-99.3	-97.4
Währungsumrechnungsdifferenzen				-0.1		-0.1
Eigenkapital 31.12.2004	132.0	35.0	2'212.8	0.5	-105.5	2'274.8

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2004	2003
Ergebnis vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen		317.4	323.2
Berichtigung für			
Abschreibungen	7	84.0	84.5
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	12	-16.4	-16.0
Finanzergebnis	8	-18.4	-21.7
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		0.0	-2.9
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-42.2	-21.5
Auflösungsraten abgetretene Nutzungsrechte		-6.0	-5.6
Andere nicht cashwirksame Positionen		2.5	-0.9
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens (ohne Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)		55.9	-84.1
Finanzausgaben/-einnahmen		-2.8	5.6
Gezahlte Ertragssteuern		-63.2	-43.3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		310.8	217.3
Investitionen in Sachanlagen	11	-132.7	-78.3
Desinvestitionen von Sachanlagen		5.4	7.2
Akquisition von Minderheitsanteilen	26	-5.7	0.0
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	12	-2.7	-4.0
Investitionen in Finanzforderungen und langfristige Finanzanlagen		-148.9	-318.2
Desinvestitionen von Finanzforderungen und langfristigen Finanzanlagen		49.4	157.3
Investitionen in immaterielle Anlagen	14	-5.9	-0.5
Erhaltene Zinsen		53.8	54.9
Erhaltene Dividenden		17.1	13.4
Cashflow für Investitionstätigkeit		-170.2	-168.2
Kauf/Verkauf eigener Aktien		-100.8	-7.2
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		38.8	8.4
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-13.4	-13.9
Zunahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		30.0	0.0
Gezahlte Zinsen		-6.8	-10.6
Ausgeschüttete Dividenden (inkl. an Minderheiten)		-78.7	-35.0
Cashflow für Finanzierungstätigkeit		-130.9	-58.3
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-1.6	9.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		8.1	0.0
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		278.6	278.6
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		286.7	278.6

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG (BKW), Bern/Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften sind ein wichtiger Anbieter von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW-Gruppe. Für den Konzernabschluss werden alle geltenden Standards und Interpretationen angewendet. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern und die vollkonsolidierten Einzelgesellschaften ist der 31.12. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, welche zu Marktwerten bewertet wurden. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am

Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Konzernrechnung wurde am 24. März 2005 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnungen der BKW und aller Gesellschaften, die von der BKW beherrscht werden. Die Liste mit allen wesentlichen Beteiligungen ist, zusammen mit weiteren Angaben, in der Beteiligungsübersicht auf den Seiten 58 und 59 aufgeführt.

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Veränderungen in den Beteiligungsquoten sind in der Beteiligungsübersicht aufgeführt.

2.3 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

Von einer Beherrschung wird ausgegangen, wenn 50% oder mehr der Stimmen bei der BKW liegen und keine Einschränkungen diesbezüglich vorliegen (beispielsweise der Fall bei sogenannten Partnerwerken/Joint Ventures). Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch

nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen wesentlichen Einfluss ausübt (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Zusätzlich wird diese Methode auch bei den sogenannten Partnerwerken (Joint Ventures) angewandt, wenn die Beteiligungsquote an Partnerwerken von 20% unterschritten resp. die Quote von 50% überschritten wird. In beiden Fällen kann die BKW zwar einen wesentlichen Einfluss ausüben, aber die Gesellschaft aufgrund der bestehenden Verträge zwischen den Aktionären nicht beherrschen. Der Anteil der BKW-Gruppe an Vermögen und Fremdkapital sowie an Aufwendungen und Erträgen an Partnerwerken ist unter Anmerkung 12 auf Seite 47 offengelegt. Die Beteiligungen ohne wesentlichen Einfluss (in der Regel unter 20%), welche keine Partnerwerke/Joint Ventures sind, werden zu Marktwerten bilanziert. Ist der Marktwert nicht bestimmbar, erfolgt die Bewertung zu den Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung.

2.4 Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen

Erwirbt die BKW-Gruppe neue Gesellschaften, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven werden zum Verkehrswert bewertet und nach der Purchase-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Für Akquisitionen vor dem 31. März 2004 wird Goodwill über die erwartete Nutzungsdauer von höchstens 20 Jahren

im Geschäftsjahr 2004 letztmals linear abgeschrieben. Mit Inkrafttreten des neuen IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) in Verbindung mit den revidierten IAS 36 (Wertverminderung von Vermögenswerten) und IAS 38 (Immaterielle Anlagen) wird für Akquisitionen ab dem 31. März 2004 Goodwill nicht mehr planmässig amortisiert, sondern jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertverminderung (Impairment) überprüft und entsprechend wertberichtigt. Ein negativer Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven wird seit dem 31. März 2004 sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis eliminiert. Die BKW-Gruppe erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven (unter Berücksichtigung eines allfälligen noch positiven bzw. negativen Goodwills sowie kumulierter Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen und nicht erfolgswirksam erfasster Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten) zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam.

2.5 Fremdwährungsumrechnung

Die BKW-Gruppe erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31.12.
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften ergeben, werden ergebnisneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

Währungskurse

CHF	31.12.04	31.12.03
EUR		
Stichtag	1.54	1.56
EUR		
Jahresdurchschnitt	1.56	1.52

2.6 Segmentberichterstattung

Die BKW-Gruppe ist als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen überwiegend im Energiegeschäft tätig. Als solches produziert und vertreibt sie im Wesentlichen nur ein Produkt, nämlich Strom. Tätigkeiten ausserhalb des Energiegeschäftes machen weniger als 10% des Umsatzes, der Aktiven und des Ergebnisses aus, weshalb auf eine Segmentierung nach Geschäftsbereichen verzichtet wird. Die geografische Segmentierung wird nach der Lage der Aktiven (origin of sales) vorgenommen. Alle wesentlichen IT-Systeme und die Führung aller wesentlichen Geschäfte liegen in Bern. Somit sind die wesentlichen Risiken und Erträge der Schweiz zuzuordnen. Die verbleibenden Umsätze erreichen keine 10% und es wird auch auf eine geografische Segmentierung verzichtet.

2.7 Darstellung des Nettoumsatzes

Die Umsatzdarstellung basiert auf den effektiv fakturierten Stromverkäufen der Berichtsperiode. Standardisierte Kontrakte werden wie die traditionellen Stromkontrakte abgewickelt und fakturiert, das heisst, die Erträge werden im Nettoumsatz und die Aufwendungen in der Energiebeschaffung verbucht.

2.8 Beziehungen zu wesentlichen Aktionären

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss über alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, seinen Behörden, öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt die gesetzlichen Abgaben und Steuern. Alle diese Geschäfte basieren auf normalen Kunden-/Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Die Transaktionen mit dem Kanton Bern, einschliesslich seiner Behörden, Anstalten und beherrschten Unternehmen, fallen nicht unter die Offenlegungspflicht mit Nahestehenden.

Die E.ON Energie AG ist mit 20% an der BKW beteiligt. Die BKW liefert und bezieht Energie von der E.ON Energie AG. Alle diese Handelstransaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen und haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis.

2.9 Gruppeninterne Beziehungen

Für die Verrechnung der Leistungen zwischen Konzerngesellschaften gelten grundsätzlich Marktpreise bzw. vertraglich vereinbarte Verrechnungspreise. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Gesteuerungskosten fakturiert.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche zu finanziellen Aktiven einer Unternehmung und finanziellen Verpflichtungen einer anderen Unternehmung führen. Nach IAS 39 werden die finanziellen Aktiven und Verpflichtungen in folgende Kategorien unterteilt:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Aktiven oder Verbindlichkeiten;
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen;
- vom Unternehmen ausgegebene Verbindlichkeiten und ihr zustehende Forderungen;
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven.

Je Kategorie werden die finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum Handelszeitpunkt (trade date) zu Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten sowie zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW-Gruppe gewährten Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzins-Methode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung erfolgt, sofern die Werthaltigkeit als gefährdet erachtet wird. Wertminderungen gegenüber dem Nominal- bzw. Anschaffungswert werden erfolgswirksam erfasst. Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW-Gruppe

die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Die BKW betreibt einen wesentlichen Handel mit festen Termingeschäften (Forwards, Futures, Swaps) und Optionen (OTC) mit dem Underlying Energie. Diese Warentermingeschäfte werden nicht als Finanzinstrument im Sinne von IAS 39 behandelt. In der Abwicklung erfolgt eine laufende Rechnungsstellung und Verbuchung für gelieferte und bezogene Strommengen gemäss vertraglicher Vereinbarung.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden erfolgswirksam als Finanzertrag (-aufwand) ausgewiesen.

3.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear und systematisch über die erwartete Nutzungsdauer der Objekte. Die Nutzungsdauer wird regelmässig überprüft.

Die Barwerte der geschätzten Abbruch- und Stilllegungskosten werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 16 und 37/siehe auch Rückstellungen). Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind

zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vorgenommen.

Nicht wertvermehrnde Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse
Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	40 bis 80 Jahre
Übertragungs- u. Verteilanlagen	20 bis 40 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre

Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen maximal über die Konzessionsdauer.

3.3 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen umfassen Beteiligungen/Wertschriften, Darlehen, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, Festgelder und den Pensionsüberschuss. Die unter Ziffer 3.1 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind anwendbar.

Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen und Dritten sowie langfristige Forderungen gegenüber Finanzinstituten werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Beteiligungen und Wertschriften, die unter den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bilanziert sind und einen Marktwert aufweisen, werden zu Marktwerten bewertet. Die Wertveränderung wird erfolgswirksam über den Finanzerfolg verbucht. Die übrigen Beteiligungspapiere werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Fonds (Stilllegungsfonds und Entsorgungsfonds des Bundes) werden zum Barwert der zukünftigen, erwarteten Erstattungen (Zahlungen für Entsorgungs- und Stilllegungskosten) durch die staatlichen Fonds bewertet. Die Bewertung der zukünftigen, erwarteten Erstattungen durch die Fonds erfolgt über die Berechnung des Rückstellungsbedarfes sowie des Mittelabflusses an die staatlichen Fonds (siehe Rückstellungen und Bewertungsunsicherheiten).

3.4 Immaterielle Anlagen

Unter immateriellen Anlagen werden Nutzungsrechte sowie Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten erfolgt linear über die Nutzungsdauer. Goodwill aus Beteiligungskauf wird, soweit dieser vor dem 31. März 2004 entstanden ist, im Geschäftsjahr 2004 letztmals linear über die erwartete Nutzungsdauer von höchstens 20 Jahren abgeschrieben. Nach dem 31. März 2004 entstandener Goodwill wird nicht mehr planmässig amortisiert, sondern nur bei Vorliegen einer Wertbeeinträchtigung abgeschrieben (s. Ziffer 2.4).

3.5 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten oder zu niedrigeren netto realisierbaren Werten bilanziert. Der werkspezifisch hergestellte Kernbrennstoff wird zu Anschaffungskosten bewertet und der Wertverzehr (Abbrand) wird über die Aufwandposition Kernbrennstoff und Entsorgung verbucht.

3.6 Forderungen/ Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen und das übrige Umlaufvermögen werden mit Ausnahme von finanziellen Aktiven für Handelszwecke zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.

3.7 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Aufträge und Auftragsgruppen, bei welchen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Aufträge in Arbeit als Nettoaktiven aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen ausgewiesen.

3.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

3.9 Nachhaltige Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Die nicht zu Verkehrswerten bilanzierten Aktiven (insbesondere Sachanlagen) werden periodisch auf Wertminderungen überprüft. Übersteigt der Buchwert dabei den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Abschreibung bzw. Wertberichtigung dieser Aktiven. Besteht heute für ein Vermögensgut eine Zahlungsverpflichtung, die den Wert des Anlagegutes übersteigt, wird der den Vermögenswert übersteigende Betrag unter den Vertragsrisiken zurückgestellt. Der erzielbare Wert ist definiert als Nettoverkaufspreis oder als höherer Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird, sofern dies möglich ist, für jedes Aktivum separat bestimmt. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird dann zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt.

3.10 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem

Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mittel- bis langfristig erwartet wird, erfolgt eine Barwertberechnung des Rückstellungsbetrages.

Die BKW als Betreiberin des Kernkraftwerkes Mühleberg ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen.

Der Barwert der geschätzten Abbruch- und Stilllegungskosten ist zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten des Werkes aktiviert worden. Der gleiche Betrag ist gleichzeitig zurückgestellt worden und wird jährlich aufgezinst.

Die Kosten für die nukleare Entsorgung werden geschätzt und der Barwert wird berechnet. Der Barwert der Kosten für die jährlich zusätzlich zu entsorgende Abfallmenge wird periodengerecht zurückgestellt. Die Rückstellung wird jährlich aufgezinst.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährliche Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten.

Die Zahlung der zukünftigen Rechnungen für die Entsorgung und Stilllegung werden gemäss gesetzlichen Bestimmungen durch diese staatlichen Fonds vorgenommen. Diese Zahlungen sind gemäss IAS 37 Erstattungen. Der Barwert der zukünftig erwarteten Erstattung ist als Forderung gegenüber den staatlichen Fonds unter den langfristigen Finanzanlagen aktiviert.

Für die Berechnung der Rückstellung und der Erstattung durch die staatlichen

Fonds wurden folgende, zum Vorjahr unveränderte wesentliche Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 40 Jahren ausgegangen,
- die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% und
- der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

3.11 Latente Steuern

Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der sog. «Comprehensive Liability»-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn aufgrund von zukünftigen, erwarteten Gewinnen wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern der Gruppe einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liege in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuer ebenfalls erfolgsneutral über das Eigenkapital.

3.12 Finanzielles Risikomanagement

Das Risikomanagement innerhalb des Konzerns erfolgt gemäss den vom obersten Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Markt-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Finanzierung. Der Konzern verfügt über zentrale Stellen, die diese Risiken überwachen und steuern.

Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht vollständig abgesicherten Positionen des Energiegeschäftes. Nicht abgesicherte Positionen im Energiegeschäft haben Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns. Die Risikopolitik erlaubt das Bestehen von überwachten, offenen Positionen. Zusammen mit dem Einsatz von Finanzinstrumenten soll dadurch das Ertragspotenzial optimiert werden.

Währungsrisiken

Der Energiehandel wird heute zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in CHF dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Euro-Positionen werden, sofern als notwendig erachtet, über Währungsswaps und Termingeschäfte abgesichert.

Zinssatzrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsaufwandes. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinsatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen, dies um die Auswirkungen von Zinsatzänderungen und Kursschwankungen zu minimieren.

Kreditrisiken

Die Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihrer Verpflichtung nachzukommen und der daraus möglicherweise resultierende finanzielle Schaden wird als Kreditrisiko bezeichnet. Bei den Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein aktives Risikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

3.13 Bewertungsunsicherheiten (Contingencies)

Die Bewertung der Position Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz der BKW wesentlich. Für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund als Verwalter der finanziellen Mittel aus der Rückstellung für nukleare Entsorgung überprüft. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen von der BKW vorgenommen. Die Einzahlung in die vom Bund verwalteten Fonds wird als barwertgerechnete Forderung ausgewiesen. Gemäss Verordnung für die staatlichen Fonds müssen die Betreiber allfällige zukünftige, nachhaltige Fehlbeiträge nachschliessen bzw. haben einen Anspruch auf zukünftige, nachhaltige Überschüsse. Diese Forderungen bzw. Verpflichtungen werden als Eventualverbindlichkeit im Fall einer Unterdeckung bzw. als Eventualforderung im Fall eines Überschusses ausgewiesen. Die Werthaltigkeit dieser Unter- bzw. Überdeckungen lässt sich erst in Zukunft feststellen.

Fehler in den Kostenberechnungen wie auch Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung sowie nachhaltig und längerfristig von der Barwertrechnung abweichende Finanzerträge der staatlichen Fonds können sich auf die Ertragslage des Konzerns auswirken.

3.14 Personalvorsorge

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist bei der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird nur aktiviert, wenn diese Ansprüche der BKW-Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen uneingeschränkt zur Verfügung stehen (bspw. in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven). Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

4 Nettoumsatz

Mio. CHF	2004	2003
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	886.5	888.1
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International	266.1	294.1
Elektrizitätsabgabe Handel	1'520.7	1'475.6
Übriges Elektrizitätsgeschäft	124.7	121.2
Gasgeschäft	25.1	63.1
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	50.9	47.1
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1.6	-0.3
Total	2'872.4	2'888.9

5 Energiebeschaffung

Mio. CHF	2004	2003
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	1'697.9	1'646.3
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken	280.4	285.4
Nettoverwendung von Rückstellungen für belastende Verträge	-44.8	-40.5
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	93.5	124.9
Gasbeschaffung von Dritten	24.9	61.9
Total	2'051.9	2'078.0

6 Personalaufwand

Mio. CHF	2004	2003
Löhne und Gehälter	189.2	181.0
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	39.6	35.7
Total	228.8	216.7

Personalbestand am Bilanzstichtag auf Vollzeitstellen umgerechnet

	31.12.2004	31.12.2003
Mitarbeitende	2'015	1'970
Auszubildende	115	104
Total	2'130	2'074

7 Abschreibungen

Mio. CHF	2004	2003
Sachanlagen	82.6	82.5
Immaterielles Anlagevermögen	1.4	2.0
Total	84.0	84.5

8 Finanzergebnis

Mio. CHF	2004	2003
Zinsertrag	28.7	31.9
Verzinsung Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	23.3	21.4
Dividendenertrag	4.3	1.4
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen:		
Wertanpassung	34.6	24.8
Gewinn aus Veräusserung	1.2	0.0
Übriger Finanzertrag	0.6	0.5
Währungsumrechnung	0.0	14.8
Finanzertrag	92.7	94.8
Zinsaufwand	-9.8	-10.5
Verzinsung Rückstellungen	-60.0	-60.9
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen:		
Wertanpassung	0.0	-0.1
Verlust aus Veräusserung	-0.2	0.0
Übriger Finanzaufwand	-2.1	-1.6
Währungsumrechnung	-2.2	0.0
Finanzaufwand	-74.3	-73.1
Total	18.4	21.7

9 Steuern

Mio. CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	48.0	56.1
Latente Steuern	17.1	12.8
Total Ertragssteuern	65.1	68.9

Die laufenden Ertragssteuern beinhalten Rückerstattungen für frühere Geschäftsjahre von 4.9 Mio. CHF (Vorjahr 0.0 Mio. CHF)

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern:

Mio. CHF	2004	2003
Ergebnis vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen	317.4	323.2
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 21.7% (Vorjahr 21.8%)	68.9	70.5
Einfluss nicht zu versteuernder Erträge und steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-2.8	-1.6
Einfluss von Beteiligungsabzug und Steuersatzdifferenz	3.1	-0.1
Übrige Posten	0.8	0.1
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-4.9	0.0
Total Ertragssteuern	65.1	68.9
Effektiver Steuersatz	20.5%	21.3%

Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
- Anlagevermögen	152.9	144.3
- Umlaufvermögen	18.1	18.0
- Rückstellungen und übrige langfristige Verbindlichkeiten	260.3	249.8
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.9	15.0
Total latente Steuerguthaben/-verpflichtungen	444.2	427.1
Davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
Latente Steuerverpflichtungen	481.1	467.1
Latente Steuerguthaben	-36.9	-40.0
Nettoverpflichtung latente Steuern	444.2	427.1

10 Gewinn pro Aktie

	2004	2003
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von CHF 25	5'280'000	5'280'000
./. Aktien im Eigenbesitz am 31.12.	-201'568	-55'122
Total Aktien in Drittbesitz am 31.12.	5'078'432	5'224'878
Jahresgewinn der BKW-Gruppe in Mio. CHF	251.7	252.8
Total Aktien in Drittbesitz durchschnittlich	5'227'696	5'192'855
Gewinn pro Aktie in CHF durchschnittlich	48.15	48.68
Ordentliche Dividende pro Aktie in CHF	18.0	10.0
Ausserordentliche Dividende pro Aktie in CHF	0.0	5.0

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes pro Aktie führen.

11 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- u. Verteil- anlagen	Gebäude u. Grundstücke	übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2002	1'210.6	1'876.7	151.7	234.1	88.8	3'561.9
Zugänge	3.7	1.1	0.3	1.2	72.0	78.3
Abgänge	-3.8	-3.6		-1.2	-0.3	-8.9
Umbuchungen	5.5	63.7	1.6	22.9	-93.7	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bruttowerte 31.12.2003	1'216.0	1'937.9	153.6	257.0	66.8	3'631.3
Zugänge	3.4	2.1	1.4	1.4	124.4	132.7
Abgänge	-2.8	-5.3		-3.8		-11.9
Umbuchungen	9.0	45.5	3.4	15.7	-73.6	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bruttowerte 31.12.2004	1'225.6	1'980.2	158.4	270.3	117.6	3'752.1
Kum. Abschreibungen 31.12.2002	1'094.3	993.6	67.8	133.3	0.0	2'289.0
Zugänge	7.9	56.3	2.9	15.4		82.5
Abgänge		-3.5		-1.2		-4.7
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Kum. Abschreibungen 31.12.2003	1'102.2	1'046.4	70.7	147.5	0.0	2'366.8
Zugänge	5.8	57.8	3.1	15.9		82.6
Abgänge	-0.4	-2.5		-3.6		-6.5
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Kum. Abschreibungen 31.12.2004	1'107.6	1'101.7	73.8	159.8	0.0	2'442.9
Nettowerte 31.12.2002	116.3	883.1	83.9	100.8	88.8	1'272.9
Nettowerte 31.12.2003	113.8	891.5	82.9	109.5	66.8	1'264.5
Nettowerte 31.12.2004	118.0	878.5	84.6	110.5	117.6	1'309.2

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2004 2'633.6 Mio. CHF (Vorjahr 2'656.1 Mio. CHF). Die Prüfung der Werthaltigkeit der Anlagen (Impairment) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinen zusätzlichen Abschreibungen geführt.

12 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Mio. CHF	Partner- werke	Übrige	Total
Buchwerte 31.12.2003	342.2	29.4	371.6
Investitionen	2.1	0.6	2.7
Dividende	-12.3	-0.5	-12.8
Anteiliges Ergebnis	12.4	4.0	16.4
Buchwerte 31.12.2004	344.4	33.5	377.9

Eckwerte der Partnerwerke (Joint Ventures): Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2004	Bruttowerte 31.12.2003	Anteil 31.12.2004	Anteil 31.12.2003
Anlagevermögen	8'158.4	8'370.5	1'456.0	1'483.4
Umlaufvermögen	441.0	505.9	83.1	100.6
Langfristiges Fremdkapital	5'928.2	5'821.3	1'026.1	988.2
Kurzfristiges Fremdkapital	777.5	1'162.7	168.6	253.6
Erträge	1'643.8	1'779.8	314.8	347.6
Aufwendungen	1'577.7	1'712.0	302.4	334.5
Gewinn	66.1	67.8	12.4	13.1

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Am Bilanzstichtag bestehen Anteile an nicht einbezahltem Aktienkapital von 24.9 Mio. CHF (Vorjahr 24.9 Mio. CHF).

13 Langfristige Finanzanlagen

Mio. CHF	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	Darlehen	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Festgelder	Pensions- überschuss	Total
Bruttowerte 31.12.2003	249.2	36.8	465.2	415.1	28.9	1'195.2
Zugänge	26.6	0.5	38.4	487.9	0.2	553.6
Abgänge	-32.3	-1.8				-34.1
Umgliederungen Finanzforderungen		-11.5		-435.0		-446.5
Wertanpassungen	34.6					34.6
Bruttowerte 31.12.2004	278.1	24.0	503.6	468.0	29.1	1'302.8
Kum. Abschreibungen 31.12.2003	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.2
Zugänge						0.0
Abgänge						0.0
Kum. Abschreibungen 31.12.2004	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.2
Nettowerte 31.12.2003	249.2	36.6	465.2	415.1	28.9	1'195.0
Nettowerte 31.12.2004	278.1	23.8	503.6	468.0	29.1	1'302.6

Die Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften betragen 8.1 Mio. CHF (Vorjahr 19.9 Mio. CHF). Die Festgelder haben eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von 2.1 Jahren (Vorjahr 2.2 Jahren) und eine gewichtete durchschnittliche Verzinsung von 1.6% (Vorjahr 2.2%).

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Beteiligungen und Wertschriften zum Marktwert	269.9	241.0
Beteiligungen, Wertschriften und langfristige Finanzforderungen zum Anschaffungswert	1'032.7	954.0
Total	1'302.6	1'195.0

14 Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Total
Bruttowerte 31.12.2003	58.1	1.7	59.8
Zugänge	5.9		5.9
Abgänge			0.0
Bruttowerte 31.12.2004	64.0	1.7	65.7
Kum. Abschreibungen 31.12.2003	35.4	1.3	36.7
Zugänge	1.0	0.4	1.4
Abgänge			0.0
Kum. Abschreibungen 31.12.2004	36.4	1.7	38.1
Nettowerte 31.12.2003	22.7	0.4	23.1
Nettowerte 31.12.2004	27.6	0.0	27.6

15 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Kernbrennstoff	77.6	89.5
Materialvorräte	9.1	8.3
Total	86.7	97.8

16 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	347.2	459.2
assoziierte Gesellschaften	19.1	12.8
Finanzforderungen		
Dritte	861.4	856.7
assoziierte Gesellschaften	31.5	10.0
Übrige Forderungen		
Dritte	84.9	103.8
assoziierte Gesellschaften	0.4	2.0
Aufträge in Arbeit	4.3	5.9
Total	1'348.8	1'450.4

Die Finanzforderungen beinhalten Festgeldanlagen von 859.3 Mio. CHF (Vorjahr 849.2 Mio. CHF) mit einer gewichteten durchschnittlichen Restlaufzeit von 6.1 Monaten (Vorjahr 4.8 Monaten) und einer gewichteten durchschnittlichen Verzinsung von 1.2% (Vorjahr 1.6%).

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Auftrags Erlöse einschliesslich der anteilige Gewinn von 1.3 Mio. CHF (Vorjahr 1.4 Mio. CHF) aktiviert. Dabei waren Anzahlungen im Betrage von 3.8 Mio. CHF (Vorjahr 5.5 Mio. CHF) vereinnahmt.

17 Aktienkapital

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung:

	31.12.2004	31.12.2003
Kanton Bern	52.9%	52.9%
E.ON Energie AG	20.0%	20.0%

Transaktionen mit eigenen Aktien:

	Anzahl	Buchwert	davon geld- wirksam
		Mio. CHF	Mio. CHF
31.12.2002	163'473	39.1	
Käufe	175'014	64.6	64.6
Verkäufe/Abgabe	-283'365	-97.5	-57.4
31.12.2003	55'122	6.2	
Käufe	157'676	103.7	103.7
Verkäufe/Abgabe	-11'230	-4.4	-2.9
31.12.2004	201'568	105.5	

Im Dezember 2004 wurden eigene Aktien vom Kanton Jura erworben, dessen Beteiligung rund 3% betrug. Insgesamt belief sich der Kaufpreis für den Erwerb auf rund 103 Mio. CHF.

18 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energie- beschaffung	Belastende Verträge Energie- absatz	Restruk- turierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 31.12.2002	838.6	299.3	19.6	44.1	69.2	1'270.8
Zuweisung	53.8	31.0	21.8	0.3	15.0	121.9
Verwendung	-27.0	-40.4	-5.2	-4.5	-3.3	-80.4
Auflösung			-1.8		-0.9	-2.7
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bestand 31.12.2003	865.4	289.9	34.4	39.9	80.0	1'309.6
Zuweisung	55.7	29.3	2.8	1.5	22.5	111.8
Verwendung	-16.3	-44.8	-15.0	-0.7	-5.4	-82.2
Auflösung			-3.8		-2.6	-6.4
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bestand 31.12.2004	904.8	274.4	18.4	40.7	94.5	1'332.8
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen			-5.8	-4.8	-14.7	-25.3
Total langfristige Rückstellungen	904.8	274.4	12.6	35.9	79.8	1'307.5

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung ist für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie für die Stilllegung der Kernanlagen bestimmt. Jährlich sind Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden die Entsorgungszahlungen nach der Ausserbetriebnahme der Werke für die Betreiber tätigen. Die Arbeiten für die Stilllegung und Entsorgung dauern nach heutigen Annahmen bis ins Jahr 2093. Der Grossteil der Zahlungen erfolgt nach der angenommenen Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerkes im Jahr 2012. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen jedoch bereits Zahlungen für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle an. Die erwarteten Erstattungen sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für die Energiebeschaffung aus Produktionswerken.

Die Rückstellung für belastende Energieabsatzverträge deckt die im Marktvergleich zukünftig zu tiefen Mittelzuflüsse aus dem Energieabsatz aus diesen Verträgen.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene Restrukturierungsmassnahmen.

Die übrigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie übrige betriebliche Verpflichtungen. Barwertgerechnete Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst. Der über den Finanzaufwand verbuchte Zugang beträgt 60.0 Mio. CHF (Vorjahr 60.9 Mio. CHF).

19 Finanzverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag ausstehende Anleihen mit festem Zinssatz:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
3¾% Obligationen-Anleihe 1997–2007		
BKW FMB Energie AG	100.0	100.0
4½% Obligationen-Anleihe 1996–2006		
BKW FMB Beteiligungen AG	100.0	100.0
Total	200.0	200.0

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 4.125%.

20 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Abgetretene Nutzungsrechte	108.5	103.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Dritte	32.7	4.8
assoziierte Gesellschaften	0.0	13.3
Total	141.2	121.8
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
Fällig bis in 5 Jahren	24.6	16.3
Fällig nach mehr als 5 Jahren	116.6	105.5
Total	141.2	121.8

21 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	200.3	312.4
assoziierte Gesellschaften	15.5	8.9
Personalvorsorgeeinrichtungen	44.7	5.8
davon Finanzverbindlichkeiten 30.0 Mio. CHF (Vorjahr 0.0 Mio. CHF)		
Rückstellungen (kurzfristiger Teil)	25.3	19.8
Übrige Verbindlichkeiten		
Dritte	77.4	64.4
assoziierte Gesellschaften	0.8	0.7
Anzahlungen von Kunden	1.6	1.9
Total	365.6	413.9

22 Pensionsverpflichtungen

Der Status der Gesellschaften der BKW-Gruppe, welche in der Pensionskasse BKW angeschlossen sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Marktwert des anteiligen Vorsorgevermögens	1'083.3	1'053.9
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-991.6	-939.6
Überdeckung	91.7	114.3
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	-2.4	-2.4
Nicht nutzbarer Teil der Überdeckung	-60.1	-83.0
Aktivierter Pensionsüberschuss	29.2	28.9

Vorsorgeaufwand:

Erworbene Vorsorgeansprüche	25.3	27.4
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	37.6	36.3
Erwarteter Ertrag auf dem Vorsorgevermögen	-47.4	-38.0
Arbeitnehmerbeiträge	-8.0	-7.9
Erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	27.5	-75.4
Veränderung nicht nutzbarer Teil der Überdeckung	-22.9	66.4
Nettopensionsaufwand für die Periode	12.1	8.8

Nachweis der Veränderung des aktivierten Pensionsüberschusses:

Bestand per 1.1.	28.9	26.5
Nettopensionsaufwand für die Periode	-12.1	-8.8
Geleistete Arbeitgeberbeiträge	12.4	11.2
Bestand per 31.12.	29.2	28.9
Effektive Rendite auf dem Vorsorgevermögen	4.7%	13.0%

Berechnungsgrundlagen:

Diskontierungssatz	3.5%	4.0%
Erwartete Rendite auf dem ausgeschiedenen Vermögen	4.5%	4.5%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	2.0%	2.5%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	1.0%	1.5%

23 Finanzinstrumente

In der BKW enex AG, die als Effektenhändlerin dem Bankengesetz unterstellt ist, werden Stromderivate für Kunden und in eigenem Namen gehandelt. Eine Aufstellung der per Bilanzstichtag offenen Kontrakte ist nachfolgend dargestellt:

Mio. CHF	Wiederbeschaffungswert		Kontraktvolumen
	positiv	negativ	
Futures	0.0	0.0	83.3

Der Einsatz von Derivaten ausserhalb der BKW enex AG ist für die BKW Gruppe unbedeutend. Auf eine Darstellung wird deshalb verzichtet.

24 Eventualverbindlichkeiten

Am 31.12.2004 waren Konzerngarantien zu Gunsten Dritter von 33.4 Mio. CHF (Vorjahr 53.6 Mio. CHF) ausstehend.

Der anteilige Marktwert der staatlichen Fonds liegt per 31.12.2004 rund 29 Mio. CHF (Vorjahr 21 Mio. CHF) unter den erwarteten Erstattungen durch die Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Diese Eventualverbindlichkeit wird unter Berücksichtigung der langfristigen Fälligkeitsstruktur der Erstattungen von der BKW als temporär und nicht als nachhaltig beurteilt. Die Höhe der erwarteten Erstattungen ist zusätzlich abhängig von der Entwicklung der Teuerung. Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Die BKW-Gruppe ist in diverse Rechtsstreitigkeiten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit involviert. Die nach unserer Auffassung dafür notwendigen Rückstellungen sind gebildet worden.

Es bestehen zusätzlich zu den Anmerkungen 12 und 18 keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

25 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Mit Konzerngesellschaften der E.ON-Gruppe wurden folgende Handelsgeschäfte getätigt, die zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt wurden:

Mio. CHF	2004	2003
Energieabsatz	59.0	100.9
Energiebeschaffung	75.7	156.0

Der Verwaltungsrat der BKW wurde im Geschäftsjahr mit CHF 0.9 Mio. (Vorjahr 0.8 Mio. CHF) entschädigt und bezog 520 Namenaktien zum Vorzugspreis (im Vorjahr keine Zuteilung von Aktien). Die Entschädigungen der Unternehmensleitung (inkl. erweiterte Unternehmensleitung) beliefen sich auf 3.1 Mio. CHF (Vorjahr 2.9 Mio. CHF), die Aktienzuteilung betrug 232 Namenaktien (Vorjahr 272 Namensaktien), zusätzlich wurden 310 Namenaktien zum Vorzugspreis bezogen. Einzelne VR-Mitglieder erbringen im Auftrag der BKW ausserhalb des VR-Mandates zusätzliche Dienstleistungen. Diese sind betraglich unwesentlich und werden zu marktüblichen Honoraren abgerechnet.

Die BKW hat vom Kanton Jura eigene Aktien zu einem Preis von rund 103 Mio. CHF erworben.

26 Erwerb von Tochtergesellschaften

Über das Geschäftsjahr verteilt wurden insgesamt Anteile von 35.5% im Wert von 5.7 Mio. CHF an der Elektrizitätswerk Grindelwald AG erworben. Die neue Beteiligungsquote beträgt 91.1%. Der daraus resultierende negative Unterschiedsbetrag von insgesamt 0.7 Mio. CHF wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine zu publizierenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 25. März 2005

Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seite 32 bis 56) der BKW FMB Energie AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beteiligungsverzeichnis

	Energieproduktion	Energiehandel	Energievertrieb	Netze	Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationen	Anderes	Sitz	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in %	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften												
BKW Energie GmbH							Kelkheim (D)	*	1.0	EUR	100.0	31.12.
BKW enex AG ¹							Bern	*	7.0	CHF	100.0	31.12.
BKW FMB Beteiligungen AG							Bern	*	50.0	CHF	100.0	31.12.
BKW FMB Energie Österreich GmbH							Wien (A)	*	0.05	EUR	100.0	31.12.
BKW Handel AG ²							Bern	*	2.5	CHF	100.0	31.12.
BKW ISP AG							Bern	*	0.9	CHF	100.0	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG							Bern	*	40.0	CHF	100.0	31.12.
Electra Italia S.p.A.							Mailand (I)	*	1.0	EUR	80.1	31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG ³							Grindelwald		0.55	CHF	91.1	31.12.
EWR Energie AG							Schattenhalb	*	2.0	CHF	100.0	31.12.
inelectro sa (vormals Inelcom SA)							Porrentruy	*	0.5	CHF	100.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG							Erlenbach		7.31	CHF	83.4	31.12.
Société des Forces Electriques de la Goule SA							Saint-Imier		3.5	CHF	80.8	31.12.
Assoziierte Gesellschaften												
AEK Energie AG							Solothurn		6.0	CHF	35.5	31.12.
Arnold AG							Selzach	*	0.5	CHF	34.0	31.12.
Bielensee Kraftwerke AG							Biel		20.0	CHF	50.0	31.12.
Blenio Kraftwerke AG							Olivone		60.0	CHF	12.0	30.9.
Electra Massa							Naters		40.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Lienne SA ⁴							Sitten		24.0	CHF	33.3	30.9.
em electrocontrol ag ⁵							Bern	*	0.25	CHF	44.0	31.12.
Energie Biberist AG							Biberist		5.0	CHF	25.0	31.12.
Energie du Jura SA ⁶							Delémont	*	7.43	CHF	41.0	30.9.
Engadiner Kraftwerke AG							Zernez		140.0	CHF	30.0	30.9.
Etrans AG							Laufenburg		7.5	CHF	11.5	31.12.
Gommerkraftwerke AG							Lax		30.0	CHF	40.0	31.12.
Grande Dixence SA							Sitten		300.0	CHF	13.3	31.12.
Juvent SA							Bern		0.1	CHF	65.0	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG							Leibstadt		450.0	CHF	9.5	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungs- gesellschaft AG							Bern	*	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG							Gsteig		8.0	CHF	50.0	30.9.
Kraftwerke Hinterrhein AG							Thusis		100.0	CHF	7.7	30.9.
Kraftwerke Mattmark AG							Saas Grund		90.0	CHF	11.1	30.9.
Kraftwerke Mauvoisin AG							Sitten		100.0	CHF	19.5	30.9.
Kraftwerke Oberhasli AG							Innertkirchen		120.0	CHF	50.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG							Locarno		100.0	CHF	10.0	30.9.
Kraftwerk Aegina AG							Ulrichen		12.0	CHF	5.0	30.9.
NIS AG							Luzern	*	1.0	CHF	25.0	31.12.
Youtility AG ⁷							Bern	*	5.5	CHF	41.3	31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG							Würenlingen		5.0	CHF	10.7	31.12.

	Energieproduktion	Energiehandel	Energievertrieb	Netze	Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationen	Anderes	Sitz	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in %	Abschlussstichtag
Übrige												
Aarewerke AG							Klingnau		16.8	CHF	10.1	30.6.
d Holding							Zürich	*	9.5	CHF	5.0	31.10.
Electricité Neuchâteloise SA							Corcelles		35.0	CHF	4.3	31.12.
Freiburgische Elektrizitätswerke (FEW)							Freiburg	*	60.0	CHF	10.0	31.12.
Frisa engineering SA							Epalinges	*	0.5	CHF	6.6	31.12.
RTC Real-Time Center AG							Köniz	*	30.0	CHF	3.1	31.12.
Société Electrique des Forces de l'Aubonne							Aubonne		5.0	CHF	10.0	31.12.

¹ Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr von 5.0 Mio. CHF auf 7.0 Mio. CHF erhöht.

² Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr von 2.0 Mio. CHF auf 2.5 Mio. CHF erhöht.

³ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 55.6% auf 91.1% erhöht.

⁴ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 26.7% auf 33.3% erhöht.

⁵ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 45.0% auf 44.0% reduziert.

⁶ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 34.8% auf 41.0% erhöht.

⁷ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 54.5% auf 41.3% reduziert und das Aktienkapital von 4.0 Mio. CHF auf 5.5 Mio. CHF erhöht.

Die Genossenschaft für nukleare Entsorgung Wellenberg wurde im Berichtsjahr liquidiert.

Konsolidierungs-/Bewertungsmethode

Konzerngesellschaften Vollkonsolidierung

Assoziierte Gesellschaften Equity-Methode

Übrige Marktwert

Jahresrechnung BKW

Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	2004	2003
Nettoumsatz	2'651'304	2'602'271
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1'453	-495
Aktivierete Eigenleistungen	9'961	13'596
Übriger Betriebsertrag	52'941	47'429
Betriebsertrag	2'712'753	2'662'801
Energiebeschaffung	-1'906'500	-1'900'371
Material und Fremdleistungen	-248'235	-240'776
Personalaufwand	-200'542	-200'647
Abschreibungen	-75'147	-74'516
Übriger Betriebsaufwand	-136'028	-126'727
Betriebsaufwand	-2'566'452	-2'543'037
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	146'301	119'764
Finanzertrag	104'777	127'499
Finanzaufwand	-25'793	-10'796
Ertragssteuern	-41'877	-51'127
Ordentliches Ergebnis	183'408	185'340
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	3'141	582
Jahresgewinn	186'549	185'922

Jahresrechnung BKW

Bilanz

Aktiven

in 1'000 CHF	Anmerkung	31.12.2004	31.12.2003
Sachanlagen	2	562'772	529'472
Beteiligungen		244'705	242'363
Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen	3	1'434'674	1'240'531
Immaterielle Anlagen		7'624	2'528
Total Anlagevermögen		2'249'775	2'014'894
Kernbrennstoff und übrige Vorräte		51'484	62'795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	335'842	419'338
Übrige Forderungen	5	1'020'112	1'032'184
Aktive Rechnungsabgrenzungen		55'291	58'614
Flüssige Mittel		272'986	254'036
Total Umlaufvermögen		1'735'715	1'826'967
Total Aktiven		3'985'490	3'841'861

Passiven

in 1'000 CHF	Anmerkung	31.12.2004	31.12.2003
Aktienkapital	6	132'000	132'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		72'560	65'300
Reserve für eigene Aktien	7	105'509	6'168
Freie Reserven		287'391	286'732
Bilanzgewinn		187'821	187'699
Total Eigenkapital		785'281	677'899
Rückstellungen		2'454'931	2'409'670
Obligationenanleihe	8	100'000	100'000
Nutzungsrechte Dritter		114'451	107'497
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		35'676	18'012
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'705'058	2'635'179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	188'112	273'575
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	205'571	152'158
Passive Rechnungsabgrenzungen		101'468	103'050
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		495'151	528'783
Total Fremdkapital		3'200'209	3'163'962
Total Passiven		3'985'490	3'841'861

Jahresrechnung BKW

Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Beteiligungen im Sinne von OR Art. 663a und 663b gelten die ab Seite 58 aufgeführten, vollkonsolidierten und at-equity-konsolidierten (nachstehend assoziierte) Gesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die Betriebsanlagen, Gebäude und Grundstücke, die Betriebsausstattung sowie die Anlagen im Bau.

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2004 2'452.2 Mio. CHF (Vorjahr 2'451.7 Mio. CHF).

Die von der BKW FMB Energie AG abgeschlossenen Versicherungspolicen decken auch die Sachanlagen der BKW Übertragungsnetz AG.

3 Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Finanzdarlehen, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds sowie langfristige Finanzforderungen gegenüber Banken und Wertschriften.

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Finanzanlagen		
an Dritte	1'152'186	1'057'242
an Assoziierte	5'988	17'789
an Konzerngesellschaften	276'500	165'500
Total	1'434'674	1'240'531

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	261'978	360'632
gegenüber Assoziierten	19'102	12'757
gegenüber Konzerngesellschaften	53'904	43'638
Aufträge in Arbeit	858	2'311
Total	335'842	419'338

5 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten umfassen vor allem Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten (2004 = 852.0 Mio. CHF) sowie Guthaben aus den Abrechnungen mit diversen Steuerverwaltungen und den Sozialwerken.

Bei den Forderungen gegenüber Assoziierten und Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrente zur Abwicklung des Tagesgeschäftes und um kurzfristige Darlehen.

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	904'392	912'534
gegenüber Assoziierten	31'878	12'094
gegenüber Konzerngesellschaften	83'842	107'556
Total	1'020'112	1'032'184

6 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5'280'000 Namenaktien zu nominal CHF 25.00. Seit Mai 2003 werden die Aktien der BKW FMB Energie AG an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung:

in %	31.12.2004	31.12.2003
Kanton Bern	52.9	52.9
E.ON Energie AG	20.0	20.0

7 Eigene Aktien

Die BKW FMB Beteiligungen AG (100% Tochtergesellschaft) sowie die EW Grindelwald AG und die Société des forces électriques de la Goule SA (Mehrheitsbeteiligungen der BKW FMB Beteiligungen AG) halten zusammen 170'799 Aktien à nom. 25.00 der BKW FMB Energie AG im Gesamtwert von CHF 85'943'933 (Stand per 31.12.2003: 43'163 Aktien à nom 25.00 im Wert von CHF 1'970'090). In mehreren Transaktionen, verteilt über das ganze Jahr, hat die BKW FMB Beteiligungen AG 127'676 Aktien à nom. 25.00 für CHF 83'999'718 erworben und 40 Aktien à nom. 25.00 für CHF 25'875 verkauft. Ferner hat die BKW FMB Energie AG in mehreren Transaktionen 30'000 eigene Aktien für gesamthaft CHF 19'744'800 erworben und 11'190 Aktien für gesamthaft CHF 4'377'247 verkauft. Per 31.12.2004 befinden sich 30'769 eigene Aktien im Besitz der BKW FMB Energie AG. Der gesamte Bestand per 31.12.2004 von 201'568 Aktien bzw. CHF 105'509'016 wird als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen.

8 Obligationenanleihe

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
3¾% 1997–2007	100'000	100'000

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	161'331	253'242
gegenüber Assoziierten	15'115	8'939
gegenüber Konzerngesellschaften	11'666	11'394
Total	188'112	273'575

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	78'228	99'172
gegenüber Assoziierten	2'495	2'428
gegenüber Konzerngesellschaften	56'520	25'689
gegenüber Pensionskasse BKW	44'668	5'737
Kurzfristige Rückstellungen	23'660	19'132
Total	205'571	152'158

11 Eventualverbindlichkeiten

Die Aktionäre der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Die gleiche Verpflichtung hat die BKW auch gegenüber den Wind-, Wasser- und Kernkraftwerken sowie gegenüber Gesellschaften im Bereich der nuklearen Entsorgung übernommen, an denen sie über die BKW FMB Energie AG bzw. BKW FMB Beteiligungen AG beteiligt ist.

Bei einer weiteren Gesellschaft garantiert die BKW FMB Energie AG für die Rückzahlung und Verzinsung des Fremdkapitals im Verhältnis des Beteiligungsanteils der BKW FMB Energie AG bzw. der BKW FMB Beteiligungen AG an dieser Gesellschaft.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

in 1'000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Konzerngarantien zu Gunsten Dritter	33'364	53'595

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

in CHF	
Gewinnvortrag	1'271'691
Jahresgewinn	186'549'040
Bilanzgewinn	187'820'731

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Dividende von CHF 18 pro Aktie	95'040'000
Zuweisung an die freien Reserven	90'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	2'780'731
Total	187'820'731

Da die allgemeine gesetzliche Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Per Bilanzstichtag war die BKW FMB Energie AG im Besitz von 30'769 eigenen Aktien. Diese Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Bis zum Zeitpunkt der Dividendenauszahlung ist eine Veränderung des Bestandes noch wahrscheinlich.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

Dividende je Aktie	18.00
abzüglich 35% Verrechnungssteuer	-6.30
Netto-Dividende	11.70

Bern, 24. März 2005

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident
Dr. Fritz Kilchenmann

Die Unternehmensleitung
Kurt Rohrbach Heinz Raaflaub Patrick Braun Hermann Ineichen

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 25. März 2005

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 60 bis 65) der BKW FMB Energie AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

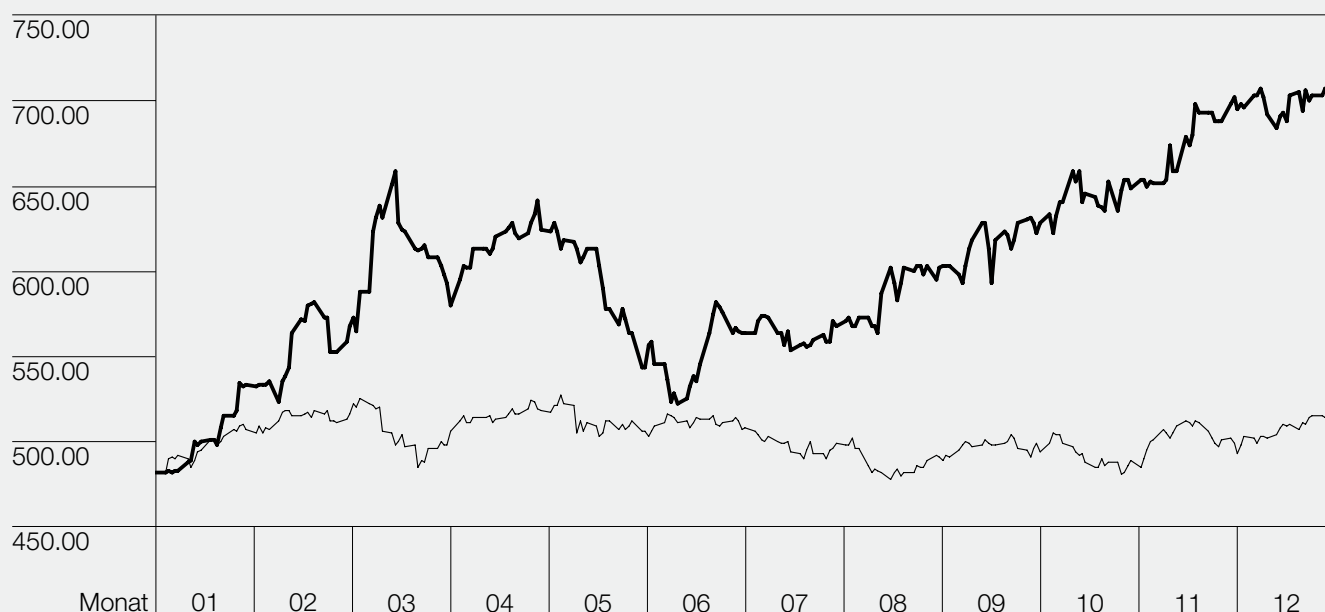
Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer

Informationen für den Investor

Das Wichtigste über die BKW-Aktie

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 5'280'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von je 25.00 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs erhöhte sich im Berichtszeitraum um 45.1%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 1.1.2004–31.12.2004 (in CHF)



— BKW Namenaktie
— Swiss Performance Index (indexiert)

Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SWX und BX:	BKWN
Valorennummer:	1'430'710
ISIN Code:	CH0014307109

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2004 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 18.00 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 1. Juni 2005.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2004	31.12.2003
Kanton Bern	52.91%	52.91%
E.ON Energie AG	20.0%	20.0%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free float, beträgt rund 27%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2004	31.12.2003
Gewinn pro Aktie (CHF)	48.15	48.68
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	447.93	420.89
Dividende pro Aktie (CHF)	18.00	15.00
Dividendenrendite %	2.6	3.1
Kurs/Gewinn Verhältnis ¹	14.4	9.8
Jahresendkurs (CHF)	695.00	479.00
Höchstkurs (CHF)	704.00	479.00
Tiefstkurs (CHF)	479.00	300.00

¹ bezogen auf Jahresendkurs

Finanzkalender

Generalversammlung	26. Mai 2005
Präsentation Halbjahresbericht	13. Sept. 2005

Kontakt: investor.relations@bkw-fmb.ch